

JOURNAL FÜR MENOPAUSE

HELLRIEGEL K-P

Editorial: Das Mammakarzinom bei der älteren Frau

Journal für Menopause 2004; 11 (2) (Ausgabe für Österreich), 3

Journal für Menopause 2004; 11 (2) (Ausgabe für Deutschland), 3

Homepage:

www.kup.at/menopause

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR DIAGNOSTISCHE, THERAPEUTISCHE UND PROPHYLAKTISCHE ASPEKTE IM KLIMAKTERIUM



K.-P. Hellriegel

Das Mammakarzinom bei der älteren Frau

Die Verbesserung der Versorgungsstrukturen für Patientinnen mit Brustkrebs wird zur Zeit unter Verweis auf die z. T. erheblichen Defizite von verschiedenen Interessengruppen, von den Akteuren im Gesundheitswesen ebenso wie von Betroffenen und von der Politik, gefordert. Eine große Bevölkerungsgruppe wird hierbei weitgehend übersehen: die älteren und hochbetagten Frauen mit Brustkrebs und die damit verbundenen Implikationen.

Etwa die Hälfte aller Patientinnen mit Mammakarzinom ist zum Zeitpunkt der Diagnosestellung 65 Jahre oder älter [1]. Liegt die Brustkrebsinzidenz bei Frauen unter 40 Jahren bei 1:225, steigt sie in der Altersgruppe der 40- bis 59jährigen auf 1:24 und bei den 60- bis 79jährigen auf 1:14 [2]. Infolge der demographischen Entwicklung mit einer Verdoppelung des Anteils der über 65jährigen im Jahre 2030, d. h., mit steigender Lebenserwartung wird sich die Zahl älterer und hochbetagter Frauen mit Brustkrebs kontinuierlich erhöhen.

Der steigenden Inzidenz steht die mit zunehmendem Alter sinkende Bereitschaft der Bevölkerung, sich Früherkennungsuntersuchungen zu unterziehen, gegenüber. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß der Anteil fortgeschrittener Tumorstadien bei älteren Frauen wesentlich höher ist. Um so notwendiger ist es, gerade die älteren Frauen über ihr erhöhtes Brustkrebsrisiko und den Nutzen der Früherkennung zu informieren.

Ältere Patientinnen sind in klinischen Studien, der heute gültigen Grundlage für begründete Therapieentscheidungen, unterrepräsentiert. Bis vor kurzem galt das Alter von 60 oder 65 Jahren in klinischen Studien sogar als Ausschlußkriterium. Der Mangel an ausreichenden Erfahrungen und Daten für eine angemessene, fundierte und rationale Therapie und die Annahme, ein Mammakarzinom bei einer älteren Frau könnte weniger aggressiv verlaufen als bei einer jüngeren, haben zur Folge, daß vielen älteren Patientinnen die notwendige Standardtherapie vorenthalten wird, sie nur eine suboptimale Therapie erhalten. Dies gilt für die lokoregionäre ebenso wie für die systemische Therapie, für den als unverzichtbar anzusehenden operativen Eingriff ebenso wie für die adjuvante Strahlen-, Hormon- und/oder Chemotherapie. Von den Betroffenen, ihren Angehörigen und von den behandelnden Ärzten wird häufig nicht beachtet, daß eine 70jährige heute noch eine durchschnittliche Lebenserwartung von 15 Jahren, eine 80jährige von 9 Jahren hat.

Bezüglich der Intensität der anzuwendenden Therapie ist zu berücksichtigen, daß bei älteren und hochbetagten Patientinnen Begleiterkrankungen, geriatrische Syndrome bis hin zur Gebrechlichkeit und die häufig notwendige Polypharmakotherapie von zusätzlicher Bedeutung sein können. Es ist daher weniger das kalendarische Alter als vielmehr der funktionelle Status, die physische und psychische Leistungsfähigkeit, die bei der Entscheidungsfindung für therapeutische Maßnahmen ausschlaggebend ist. Anstelle der subjektiven Einschätzung der Patientinnen in „biologisch jünger“ oder „biologisch älter“ ermöglicht das geriatrische Assessment mittels objektiver Parameter die zuverlässige und reproduzierbare Identifikation von Patientinnen, die von einer bestimmten Therapie profitieren [3]. Durch die Vergleichbarkeit heterogen erscheinender Patientengruppen schafft das geriatrische Assessment die Voraussetzungen, auf denen systematische wissenschaftliche Untersuchungen und speziell Therapiestudien basieren.

Die in diesem Heft publizierten Beiträge mögen die Aufmerksamkeit darauf lenken, daß ältere und hochbetagte Patientinnen mit Brustkrebs eine bisher vernachlässigte und unterversorgte Gruppierung darstellen, der eine angemessene Behandlung gebührt. Die bei jüngeren Patientinnen mit Brustkrebs gesammelten Erfahrungen lassen sich auf ältere und hochbetagte Patientinnen nur bedingt übertragen. Die älteren und hochbetagten Patientinnen mit Brustkrebs stellen für die behandelnden Ärzte eine besondere Herausforderung dar, die bei vielen ein Umdenken erforderlich macht.

Literatur:

1. Talarico L, Chen G, Pazdur R. Elderly patients in trials for cancer drug registration: A 7-year experience by the Food and Drug Administration (FDA). *Proc Am Soc Clin Oncol* 2003; 22: 728 (Abstract 2928).
2. Greenlee RT, Hill-Harmon MB, Murray T, Thun M. Cancer statistics, 2001. *CA Cancer J Clin* 2001; 51: 15–36.
3. Friedrich C, Kolb G, Wedding U, Pientka L. Assessment-gestützte Entscheidungen bei älteren Patienten in der Onkologie. *Eur J Ger* 2003; 5: 174–81.

K.-P. Hellriegel

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

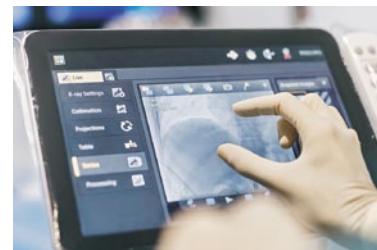
[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)